

Medienstelle
Kernkraftwerk Leibstadt

Telefon: +41 (0)56 267 72 38
Fax: +41 (0)56 267 71 00
medien@kkl.ch
www.kkl.ch

Medienmitteilung

Tiefste Kosten pro Kilowattstunde seit Inbetriebnahme dank Rekordproduktion

Mit einer Produktion von netto 9'753 GWh Strom und Kosten von nur 4,56 Rappen pro Kilowattstunde hat das Kernkraftwerk Leibstadt (KKL) im Berichtsjahr 2022 zwei neue Rekordmarken erreicht. Der Verwaltungsrat der Kernkraftwerk Leibstadt AG genehmigte den Jahresabschluss. Der Geschäftsbericht 2022 wird in den nächsten Tagen online verfügbar sein.

Das Kernkraftwerk Leibstadt (KKL) hat mit einer Nettoproduktion von 9'753 Gigawattstunden (GWh) Strom die bisherige Rekordmarke aus dem Jahr 2013 (9'692 GWh) um eindruckliche 61 GWh übertroffen. Das rekordhohe Produktionsergebnis ist das Resultat gezielter Investitionen in die Modernisierung der Anlage. Der im Jahr 2021 ersetzte Kondensator und das neue Reaktorumwälzsystem haben bei gleichbleibender Reaktorleistung eine höhere Stromproduktion und einen tieferen Eigenverbrauch ermöglicht.

Rekordtiefe normalisierte Produktionskosten

Die operativen Betriebskosten lagen unter den Vorjahreswerten, was vor allem dank deutlich tieferen Aufwendungen für Material und Fremdleistungen bei einer im Vergleich zum Vorjahr erheblich kürzeren Jahreshauptrevision möglich war.

Die normalisierten Produktionskosten (ohne Performance-Schwankungen des Stilllegungs- und des Entsorgungsfonds)



waren mit 4,56 Rp./kWh so tief wie noch nie seit der Inbetriebnahme. Im Vorjahr betrug sie aufgrund des Produktionsunterbruchs von rund sechs Monaten für die Modernisierung der Anlage noch 10,12 Rp./kWh.

Negative Fondsp performance beeinflusst Jahresresultat

Die schwierige Situation auf den Finanzmärkten führte zu einer negativen Wertentwicklung der beiden Fonds für die Stilllegung und Entsorgung der Kernanlagen in der Höhe von 364,9 Mio. CHF. Im Vorjahr war diese noch mit 209,5 Mio. CHF positiv gewesen. Die Fondsp performance bewirkte im Berichtsjahr entsprechend höhere Jahreskosten von 880,6 Mio. CHF (Vorjahr: 340,6 Mio. CHF). Mit Einbezug der negativen Entwicklung der Fonds lagen die Produktionskosten 2022 trotz rekordhoher Stromproduktion mit 9,03 Rp./kWh über dem Vorjahreswert von 7,09 Rp./kWh.

Die Kernkraftwerk Leibstadt AG zahlte im letzten Jahr insgesamt 7,7 Mio. CHF in den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds ein (Vorjahr: 51,8 Mio. CHF). Die Festlegung der definitiven Jahresbeiträge 2022-2026 durch die Verwaltungskommission der beiden Fonds (STENFO) wird Mitte 2023 erwartet.

Für den sicheren und zuverlässigen Langzeitbetrieb wurden im Berichtsjahr insgesamt 58,2 Mio. CHF in anlagentechnische Verbesserungen, substanzerhaltende Massnahmen und Brennelemente investiert (Vorjahr: 87,3 Mio. CHF). Seit der Inbetriebnahme 1984 hat das KKL über 1,5 Milliarden CHF für die Instandhaltung, Erneuerung und Modernisierung der Anlage eingesetzt. Ende 2022 waren im Kernkraftwerk Leibstadt 471,4 Vollzeitstellen besetzt (Vorjahr: 497,5).

Verwaltungsrat verabschiedet Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der Kernkraftwerk Leibstadt AG hat den Jahresabschluss 2022 zuhanden der Generalversammlung vom 20. April 2023 verabschiedet.

Kennzahlen normalisiert	2022	2021
Stromproduktion netto in GWh	9'753	4'802
Jahreskosten in Mio. CHF	444,7	485,9
Produktionskosten in Rp./kWh	4,56	10,12
Kennzahlen effektiv	2022	2021
Stromproduktion netto in GWh	9'753	4'802
Jahreskosten in Mio. CHF	880,6	340,6
Produktionskosten in Rp./kWh	9,03	7,09



Der ins Schweizer Netz eingespeiste Strom entspricht einem Siebtel der gesamten Schweizer Stromproduktion. Damit leistete das KKL einen wichtigen Beitrag zur klimaschonenden Stromversorgung der Schweiz.

Der Geschäftsbericht wird in den nächsten Tagen auf der Website www.kkl.ch aufgeschaltet.